

Materialblatt 926

Stichworte:

Geld

Mauss, Marcel

Weihnachten

Wirtschaft

Die Gabe hat keinen Preis. Marcel Mauss

1 Impuls

Noch drei Wochen bis Weihnachten. Der Geschenke-Druck wächst. Manche sammeln schon seit dem Sommer, anderen schieben es bis Heiligabend vor sich her: Shoppen, Basten, Schreiben. Die Vielfalt der Angebote macht das Problem nicht kleiner. Wie findet man das richtige Geschenk? Was erzählt die Gabe über die Beziehung? Und welche Bedeutung hat der Preis?

Der französische Soziologe Marcel Mauss entdeckte in der Gabe ein Schlüsselement von Anerkennung, Macht und Abhängigkeit. Die Gabe wirkt gemeinschaftsstiftend. Der „schenkende Mensch“ ist dabei viel älter als der wirtschaftlich-kalkulierende Homo oeconomicus mit seiner Frage „Was-habe-ich-davon?“

Dabei muss die Gabe vom Tausch unterschieden werden. Beim Tausch erhalten beide Parteien ihren Anteil, je nach Verabredung. Bei der Gabe fließen Wert, Bedeutung und Wirkung nur in eine Richtung. Das darin enthaltene schöpfungstheologische Moment der Bedingungslosigkeit bildet den Grund für Vertrauen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Raphaël Enthoven und Andris Breitling erkunden die Bedeutung der Gabe im philosophischen Gespräch.

Kernkompetenz: Den eigenen Glauben und die eigenen Erfahrungen wahrnehmen und zum Ausdruck bringen sowie vor dem Hintergrund christlicher und anderer religiöser Deutungen reflektieren.

Dauer: 01:49min

<https://www.youtube.com/watch?v=bFQr7kg6RTs>

2 Ergänzende Informationen

Frank Adloff, Ohne Gabe keine Gesellschaft:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/soziologe-frank-adloff-ohne-gabe-keine-gesellschaft.2162.de.html?dram:article_id=427572